

Bewerbung um den Listenplatz 4 Wahl des Kreistages im Kreis Nordfriesland

Jens Jähne

59 Jahre alt, geboren in Wolfsburg

Verheiratet, 2 erwachsene Kinder, 5 Enkelkinder

Wohnort Hattstedt in einem alten Geesthardenhaus mit angrenzendem Backhaus

Fachanwalt für Arbeitsrecht und Mediator mit Kanzlei in Elmshorn (seit 1997), ausschließlich im Arbeitsrecht und auf Arbeitnehmer*innenseite tätig (pendelnd mit dem ÖPNV zwischen Zweigstelle Hattstedt und Elmshorn)

Im Erstberuf Krankenpfleger (tätig bis 1994)

Sprecher im Kreisvorstand BÜNDIS 90/DIE GRÜNEN Kreis Nordfriesland seit 29.11.22, Mitglied im Kreisvorstand seit 25.08.22

Sprecher im Ortsverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Nordfriesland Mitte seit der Mitgründung im Jahr 2022

Mitglied bei ver.di (bzw. damals noch ÖTV) seit 1985 mit Beginn der Krankenpflegeausbildung

Das sind meine persönlichen und biographischen „Rahmendaten“.

Was kennzeichnet meine politische Haltung? Ich bin ein Freund unserer Demokratie und direkter Beteiligung aller Menschen, die in unserer Gesellschaft leben. Das hat mich in Elmshorn veranlasst, anlässlich der immer häufiger werdenden Angriffe auf unsere demokratische Gesellschaft, die freie Presse und unsere gewählten Vertreter, ein Fest für Demokratie aus der Taufe zu heben, das sich einige Male mit viel Zuspruch aus allen Teilen der Stadtgesellschaft wiederholen ließ.

Verantwortung übernehmen, sich einmischen, Teil einer demokratischen Gemeinschaft sein und alles tun, um unseren Kindern und Enkelkindern eine Welt zu hinterlassen, die ein würdiges und selbstbestimmtes Leben möglich macht. Sich hinsetzen und nur andere machen zu lassen, ohne zumindest versucht zu haben, selbst Einfluss zu nehmen, ist nicht meine Sache. Ich bin eigentlich immer außerhalb politischer Parteien politisch aktiv gewesen. In der Gewerkschaft und als Vorsitzender unterschiedlicher Vereine, die sich gesellschaftlich eingemischt haben (Förderverein Wendepunkt-Opfer sexualisierter Gewalt; Freundeskreis Knechtsche Hallen-Kampf um eine riesige denkmalgeschützte Lederfabrik im Herzen Elmshorns)

Warum möchte ich im Kreistag aktiv werden?

Ich bin neu in der grünen politischen Landschaft und wir haben Nordfriesland seit einigen Jahren zu unserem Lieblingsland bestimmt.

Da, wo ich lebe, möchte ich mitgestalten und Verantwortung übernehmen. Die Arbeit im Kreisvorstand macht mir Spaß, bleibt aber hinsichtlich der direkten politischen Gestaltungsmöglichkeiten naturgemäß begrenzt. Es reizt mich, im Zusammenspiel zwischen Verwaltung und Selbstverwaltung grüne Interessen zu vertreten und deren demokratische Umsetzung mitzugestalten. Dort, wo die Selbstverwaltung gestalten darf, soll sie das auch tun.

Geht das in einer Doppelfunktion Sprecher/Kreistagsmandat?

In einem wohlverstandenen Sinn : ja!

Als Schnittstelle zwischen der grünen Basis, die unsere politischen Ziele formuliert und den gewählten MandatsträgerInnen, die diese Ziele umsetzen sollen. Dieses Wechselspiel müssen wir ohnehin ausbalancieren, um unsere Politik auf den unterschiedlichen Ebenen vermitteln zu können; auch hinsichtlich ihrer Durchsetzbarkeit. Ohne jeweilige Mehrheiten kein politischer Erfolg.

Noch ziemlich neu und schon Verantwortung im Kreistag, geht auch das?

Wenn ich nicht meinte, dass es geht, stellte ich mich nicht zur Wahl. Ich möchte Teil eines Teams werden, das grüne Politik stark macht. In diese Verantwortungsgemeinschaft kann ich das einbringen, was ich kann. Mir Themen und Problemstellungen erarbeiten und grüne Lösungen anbieten. Auf das Erfahrungswissen anderer zurückgreifen und mit dem unbefangenen Blick des Neulings zusammenbringen, so kann es in kollegialer Atmosphäre gut werden.

Welche Themen stehen für mich im Vordergrund?

Die Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs und der Strukturen im ländlichen Raum.

Die Unterstützung und Verstärkung zivilgesellschaftlicher demokratischer Strukturen, die eine direkte Beteiligung der BürgerInnen ermöglichen und auf das Expertenwissen in der Zivilgesellschaft zurückgreifen. Wir als BürgerInnen sind keine Störfaktoren in Entscheidungsprozessen sondern ein unverzichtbarer Bestandteil und vor allem: davon betroffen.

Ich bitte mit dieser Vorstellung um Eure Stimme. Versprechen kann ich Euch, dass ich Dinge, die ich angehe, ernst nehme. Und ich habe mir selbst fest versprochen, so weit es geht, mit der Reflexkultur zu brechen. Darunter verstehe ich die so weit verbreitete Angewohnheit, auf alles immer sofort eine Antwort zu haben. Das kann ich nicht und will ich auch nicht. Ich möchte zuhören und verstehen.

Und am Ende etwas besser machen.